

Psalmen – Der Baum am Wasser

Predigt vom 23. April 2023 – Marcel Blaser

Bibelstellen aus der Predigt

Psalm 1, 1 – 6

Römer 12,2

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Johannes Calvin sagte, dass die Psalmen wie die Anatomie der Seele sei. Wenn wir in diesem Buch lesen, dann sei es wie wir in einen Spiegel hineinschauen. Dabei sehen wir ungeschminkt, was im inneren des Menschen vorgeht.

»...Aller Kummer, alle Nöte, Ängste, Zweifel, Hoffnungen, Schmerzen, alle Bestürzung, alle stürmischen Ausbrüche, die das Herz des Menschen bewegen, werden hier auf lebendigste Weise dargestellt.«

Johannes Calvin

In den Psalmen begegnet uns fast alles, was einen Menschen beschäftigen kann. Daher sprechen sie oft ganz persönlich zu uns, da wir uns selbst darin erkennen.

Die Psalmen ist eine Sammlung von 150 verschiedenen Liedern und Texten, die nicht einfach wild zusammengestellt wurden, sondern einen klaren Aufbau haben.

Sie sind in fünf verschiedene Bücher eingeteilt, die in ihrer Botschaft eine Parallele mit den fünf Büchern Mose aufweisen. Psalm eins beschreibt, in welcher Haltung wir in der Bibel lesen sollen.

Der Weg des Frommen, der Weg des Frevlers

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! 3 Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. 4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. 5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. 6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.

Psalm 1, 1 - 6

Der rechte Weg

Der Schreiber macht eine Gegenüberstellung von dem Gottesfürchtigen und dem Gottlosen. Er beschreibt zwei Arten von Menschen, die die Gott nachfolgen und jene die nicht mit ihm unterwegs sind.

Er spricht vom Rat der Gottlosen, dem Weg der Sünder und dem Ort wo die Spötter sitzen.

Müssen wir uns als Christen absondern? Gibt es Gruppen, bei denen wir nicht dabei sein dürfen?

Ich glaube es ist erst einmal eine Frage der Ausrichtung. Paulus bringt es in Römer 12,2 auf den Punkt:

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Paulus ermutigt die Christen ihre Sinne zu erneuern. Der Psalmist sagt: Wohl dem, der sich ganz dem Gesetz Gottes ausrichtet, was alttestamentlich die 5. Bücher Mose bedeutet.

Der Baum an Wasserbächen

Wer sich mit Gottes Gesetz auseinandersetzt, mit seinem Wort, der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen.

Wörtlich steht, dass dieser Baum an die Wasserbäche (ver)pflanzt wurde. Er ist also nicht einfach dort gewachsen, sondern wurde dorthin verpflanzt. Für die Menschen in Israel war dies ein starkes Bild, da die Landschaft ohne Fluss sehr trocken war.

Der Spreu im Wind

In der Bibel kommt Spreu immer wieder vor. Es wird als etwas wertloses bezeichnet. Nicht dass Gott die Sünder als wertlos erachtet. Am Ende möchte Gott mit jedem Menschen in Beziehung treten.

Der Weg der Sünder ist am Ende wie ein Weg der einfach aufhört. Lass uns eine Gemeinde sein, die den Menschen um uns herum diesen guten Weg aufzeigt.

Anregung zur Diskussion

- Welche Erfahrungen hast du beim Lesen der Psalmen gemacht?
- Kennst du einen Psalm, der sich auf Jesus bezieht?
- Was könnte der Rat der Gottlosen in unserer Zeit bedeuten?
- Wie können wir Tag und Nacht über sein Gesetz bzw. die Bibel nachdenken?

Gebet

- Danke Gott für die Bibel und dass Gott uns beim lesen durch seinen Heiligen Geist immer wieder die Augen öffnet.
- Betet konkret für Menschen, die Gott noch nicht kennen.